

# BÜRGER IM GESPRÄCH



## Die Themen:

- Benefizkonzert der Isartaler-Tafel
- Werner Tüting, 1. Vorsitzender des SCB
- Kinderbetreuung in Baierbrunn, Sachstand
- Die Situation im Bauamt
- Neue Skulpturen bei W&B
- Prof. Wolffsohn zur Ölsituation im Nahen Osten
- Betreten der Flur zur Vegetationszeit

## Erneutes Benefizkonzert für den Isartaler-Tisch

Liebe Baierbrunner Bürgerinnen und Bürger,

wir freuen uns, dass wir nach dem gelungenen Konzert im April 2010 erneut ein Benefizkonzert für den Isartaler Tisch ankündigen können. Der Isartaler Tisch ist eine ehrenamtliche Einrichtung, die seit Jahren versucht, wenigstens ein wenig die Nöte unserer bedürftigen Mitbürger zu lindern.

Das Konzert wird im Konferenzsaal Stiftung Rufzeichen Gesundheit, Wolfratshauer Straße 9 in Baierbrunn stattfinden. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die spontane Unterstützung durch Herrn Rolf Becker.



Unsere Pianistin, Frau Ekaterina Willewald, hat sich auch dieses Jahr bereit erklärt, für uns zu spielen. Diesmal werden wir sie nach dem Motto „An der schönen blauen Donau“ nach Wien begleiten und an diesem nicht nur walzerseligen Abend Stücke von Mozart, Brahms, Schubert und natürlich Strauß zu hören

bekommen. Laut „Nord-bayrischem Kurier“ klingt bei Frau Willewald „alles scheinbar leicht“ und „sie ist eine brillante Meisterpianistin mit Sinn für Stil“. Lassen wir uns also auch diesmal verzaubern.

Frau Willewald gewann mehrere Preise bei renommierten internationalen Klavierwettbewerben. In der Alten Oper Frankfurt konzertierte die Pianistin im September 2001 bei der Veranstaltung „Solidaritätsblumenteppeich“ mit Konzerten zum Gedenken an die Opfer des 11. Septembers in New York. Zuletzt gab sie Konzerte in New York im Yamaha Artist Piano Salon, Greenfield Hall und Borden Auditorium der Manhattan School of Music und St. Pauls's Chapel der Columbia University.

Wer Frau Willewald bei ihrem Spiel mit dem Flügel einmal beobachten konnte, ist und bleibt begeistert. Also kommen Sie, hören Sie und lassen Sie sich entführen in eine andere Sphäre!

Bitte merken Sie sich **Donnerstag, den 05.07.2012** vor. Eintrittskarten gibt es zu € 10,- in der Peter- und Paul-Apotheke und an der Abendkasse. Beginn der Veranstaltung ist 19.30 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Keine Sitzplatzreservierung!

In der Pause gibt es Getränke zu kaufen. Der Erlös aus Eintrittskarten und Getränkeverkauf geht zu 100 % an den Isartaler Tisch. bk

## Menschen in Baierbrunn: Werner Tüting, 1. Vorsitzender des Sportclub Baierbrunn

Eigentlich war es nur die Tartanbahn am Sportplatz, die Werner Tüting nach Baierbrunn führte. Zeit seines Lebens mit der Leichtathletik aktiv verbunden, fehlte nach dem Umzug nach Schäftlarn 1985 dort die Tartanbahn für die Ausübung dieses Sports.

Geboren 1940 in Berlin, gab es, dem Berufsweg des Vaters folgend, viele Stationen im Leben von Werner Tüting. Ab 1944 Kindheit im Allgäu, 1947 bis 1953 Schulen in München, dann bis zum Abi in Schramberg (Schwarzwald). Hier lernt er auf einem Sportfest auch seine Frau Inge kennen und sie heiraten 1962.



Nach der Ausbildung zum Kaufmann und ersten Erfahrungen ab 1963 in München, wechselt Werner Tüting 1967 zu einer amerikanischen Pharmafirma nach Frankfurt. Im weiteren Berufsleben mit wechselnden Firmen ist er zweimal für je 2 Jahre mit Familie in Amerika. Als er als Geschäftsführer eines deutschen Weltkonzerns 1983 an einen Firmensitz nach Norddeutschland berufen wird, zieht es Werner Tüting lieber zurück nach München. Er baut ein Haus in Schäftlarn, das er 1985 mit der Familie beziehen kann. 1988 macht er sich dort als Unternehmensberater für Marketing selbstständig.

In all diesen Jahren war Werner Tüting auch immer sportlich aktiv. Er war Mitglied in den verschiedenen Vereinen und Präsident eines Tennisclubs. 1977 erwirbt er die Lizenz zum allgemeinen Übungsleiter, später noch die C-, sowie die B-Lizenz für Leichtathletik.

In Baierbrunn findet zunächst seine Frau Inge den Weg zum SCB und leitet ab 1988 die Skigymnastik sowie später die Damengymnastik. 1992 beginnt Werner Tüting das Leichtathletik-Training für Schüler zunächst mit ca. 25 Teilnehmern. 2004 wird Werner Tüting zum 1. Vorsitzenden des SC Baierbrunn gewählt.

Heute sind in der Leichtathletik-Abteilung 180 Kinder und Jugendliche aktiv, davon 100 die regelmäßig trainieren und 50 die an Wettkämpfen teilnehmen. Das bedeuten für Werner Tüting 7 Stunden Training in der Woche, dazu kommt noch die Zeit für die Teilnahme an den Wettkämpfen an den Wochenenden. Unterstützung hat er dabei inzwischen von zwei lizenzierten Übungsleiterinnen und zwei Trainerassistenten.

Im Einzel- und im Team-Wettbewerb treten die Schüler und Jugendlichen in allen Leichtathletik-Disziplinen, bis auf Stabhochsprung und Hammerwerfen, an.

Teilgenommen haben Teams im vergangenen Jahr u.a. an den Münchner Meisterschaften, den Kreismeisterschaften in Penzberg, den Oberpfälzer Meisterschaften in Regensburg, dem Schülercup Oberbayern SW und der Deutschen-

Schüler-Mannschafts-Meisterschaft. Seit 3 Jahren richtet der SCB ein Schülerportfest in Baierbrunn aus. Bei den Wettbewerben konnten einige Stockerl-Plätze erreicht werden und in der oberbayerischen Bestenliste sind viele Teilnehmer unter den ersten 20 zu finden.

Zur diesjährigen Vorbereitung auf die Wettkampfsaison waren 29 Mädchen und Buben in den Osterferien 1 Woche im sehr begehrten Trainingslager in Cattolica. Den von der Leichtathletik begeisterten Jugendlichen, sowie auch dem gesamten SCB wünschen wir, dass ihnen Werner Tüting mit seinem großen Engagement noch lange mit viel Freude und Gesundheit zur Seite stehen kann. wh

## **Zukunftskonzept Kinderbetreuung in Baierbrunn – aktueller Planungsstand**

Die Öffentlichkeit wurde durch die Presse in letzter Zeit über die Entwicklung der Kinderbetreuung, besonders im Zusammenhang mit dem Waldorf Kindergarten informiert. Im Folgenden dürfen wir Ihnen die aktuellen Daten aus den Gemeinderatssitzungen darstellen:

Auf Grund der schon im Flyer vom November 2011 angesprochenen baulichen Entwicklung im Gemeindegebiet Baierbrunn und dem damit erhöhten Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen beschloss der Gemeinderat die Festlegung von 99 Krippen- und Kindergartenplätzen. Dies hat u.a. zur Folge, dass die Erweiterung und dadurch der Umzug des Waldorfkinderhauses in den alten Seitzhof möglich wird. Die Fortsetzung des Projektes Waldorfkinderhaus durch den Waldorf Verein wurde vom Gemeinderat ausdrücklich befürwortet. Somit kann die Gemeinde eine größere Vielfalt an pädagogischen Konzepten zur Kinderbetreuung anbieten:

### **St. Peter und Paul ( katholischer Kindergarten) Träger: Kirchenstiftung:**

Die Kirchenstiftung erhält Zuschüsse für den Ausbau einer Krippengruppe (12 Plätze). Darüber hinaus gibt es noch 2 Kindergartengruppen (2x25 Plätze). Die bestehenden Container werden in Zukunft weichen. Für die Krippenplätze wird ein Umbau im Bestand notwendig. Die weiteren Planungen basieren auf den zu erwartenden Zahlen aus der Einschreibung für das Kindergartenjahr 2012/2013.

### **Denkmit – Träger des gemeindliches Kinderhauses**

Das gemeindliche Kinderhaus wird mit 86 Plätzen konzipiert, d.h. es werden 3 Krippengruppen (3x12 Plätze) und 2 Kindergartengruppen (2x25 Plätze) durch den privaten Träger Denkmit geschaffen. Ein Neubau in Erbpacht wird auf dem gemeindeeigenen Grundstück nördlich des Sport- und Bürgerzentrums entstehen. Die Zufahrt erhält das Kinderhaus durch eine neu Straße, die in Höhe des Sport- und Bürgerzentrums von der B11 abzweigt.

### **Waldorfkinderhaus Träger: Waldorf Verein**

Nach einigen Unstimmigkeiten wurde nun auch das Waldorfkinderhaus vom Waldorf Verein und der Gemeinde gemeinsam auf den Weg gebracht. Der Antrag des Vereins bezieht sich auf 48 Plätze, d.h. auf eine Krippengruppe (12 Plätze) und 2 Kindergartengruppen (2x18 Plätze).

Auf Grund des Gemeinderatbeschlusses vom 27.3.2012 werden von der Gemeinde 38 Plätze, vorbehaltlich der Anerkennung der restlichen 10 Plätze durch die Nachbargemeinden, beschlossen. Ein Arbeitskreis mit Vertretern des Vereins, der Gemeinde sowie aller Gruppierungen soll noch offenen Punkte zu baulichen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen klären.

Alle Träger erhalten für die Krippenplätze Fördermittel aus dem bayerischen Kinderkrippenprogramm. Voraussetzung ist die Fertigstellung der Objekte bis Dezember 2013. Diese Zeitvorgabe und der Bedarf durch den Zuzug von Familien erhöhen den Druck auf alle Planungen.

Jetzt schon ist es abzusehen, dass der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen sich zeitverzögert auf die Schülerzahl an der Grundschule und die Mittagsbetreuung auswirken wird. Alle Räume in der Grundschule werden dann für die 8-zügige Grundschule benötigt und für die Mittagsbetreuung werden neue Räume zu schaffen sein. Die Träger Denkmit und der Waldorf Verein haben hier schon die Bereitschaft gezeigt, die Mittagsbetreuung in ihre Gebäude einzugliedern. Auch die Planung einer Hortbetreuung wird angestrebt.

**Fazit:** Alle notwendigen Planungen für ein vielfältiges Kinderbetreuungsangebot sind geschaffen. Die voraussichtliche Kreditaufnahme für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen ist eine Investition in unsere Zukunft, zumal die Bezuschussung nur jetzt erfolgt.

Wir Gemeinderäte von der BIG stehen für ein transparentes Verfahren; d.h. die Bürger müssen die Möglichkeit haben, sich im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung ein Bild über die Planungen und deren Fortschritte zu machen. Auch das bedeutet für uns Demokratie! **ab/hhp**

## Zur Situation des Bauamts

War bereits im letzten Jahr das Bauamt durch Krankheit des Bauamtsleiters nur beschränkt handlungsfähig, so fehlt in diesem Jahr schon mehrere Monate die leitende Fachkraft. Wegen dieser krankheitsbedingten Ausfälle muss dann in den Gemeinderatsitzungen die Aufgabe des Bauamtsleiters von der Verwaltung oder dem Bürgermeister kommissarisch übernommen werden.

Für den Bürger ist das eine unangenehme Situation. Will man während der Öffnungszeiten des Rathauses eine Klärung seiner Fragen erhalten (Baurecht, Bauangaben usw.) ist es sehr ärgerlich, wenn im Bauamt eine durchgängige fachliche Bearbeitung nicht erfolgen kann.

Es ist also sehr empfehlenswert, vorher telefonisch zu klären, ob die anstehenden Fragen vom anwesenden Personal beantwortet werden können.

So bedauerlich der Krankenstand des Bauamtsleiters ist, stellt sich doch die Frage, ob nicht eine Vertretung angefordert werden muss. Die Gemeinde hat neben den Bauvorhaben der Bürger auch wichtige Projekte wie das Kinderhaus zu bewältigen. Diese Aufgabenflut kann nicht nebenbei von den Kollegen in der Verwaltung abgedeckt werden. **sm**

## Neue Skulpturen bei Wort & Bild

Auf dem Gelände des Wort & Bild Verlages wurden in den letzten Monaten neue Skulpturen aufgestellt, von denen wir hier einige abbilden. Einen Dank an Frau Schmölder, die die Arbeiten gerne und mit viel Sachkenntnis gezeigt hat. wh



Antony Gromley London 1950  
**Clutch V** Eisen 2010



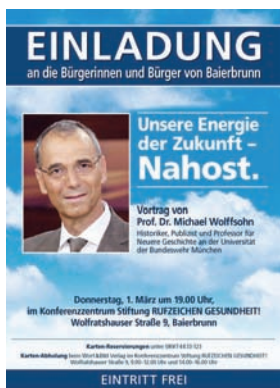
Tony Cragg Liverpool 1949  
**It is, it isn't** Bronze 2010



Bernar Venet Château-Arnoux 1941  
**219,5° ARC13** Cortenstahl 2011



## Unsere Energie der Zukunft – Nahost Ein bemerkenswerter Vortrag



Am 1. März hielt der Historiker Prof. Dr. Michael Wolffsohn im Konferenzzentrum RUFZEICHEN GESUNDHEIT! einen Vortrag über die ethnologischen Strukturen im nahen Osten, die daraus entstehenden Spannungen in den jeweiligen Staaten und die daraus wiederum resultierenden Auswirkungen auf unsere Versorgung mit dem wichtigen Rohstoff Erdöl.

Er begann seine Ausführungen mit einem Blick auf den Iran. Der Iran ist in unseren Augen ein Land der Mullahs, das dem Westen und besonders Israel drohend gegenüber steht. Nur ist der Iran alles andere als ein stabiler Staat. Denn lediglich die Hälfte der rund 70 Millionen Iraner sind sprachlich und ethnisch gesehen Perser. Nomadische Beduinen, Volksstämme

und ethnische Verbände wie etwa die Belutschen, Qashqai, Tadschiken, Bakhtiaren, Khuzen, Aserbaidzhaner oder Kurden wohnen im iranischen Staatsgebiet. Einige Gruppen kämpfen seit Jahrzehnten für ihre Unabhängigkeit bzw. für größere Autonomie und Anerkennung ihrer ethnischen bzw. sprachlichen Eigenheiten.

Mit der Errichtung eines Nationalstaats unter Schah Reza und seinen zentralistischen Bestrebungen ging die Entmachtung regionaler Stammesführer einher. Der bisher funktionierende Verbund aus relativ autonomen Volksgruppen wurde durch die Entmachtung ihrer Fürsten zu einem nationalen Problem.

Die daraus resultierenden Spannungen werden laut Prof. Wolffsohn unweigerlich zu einem Umbruch führen, der in einen Bundesstaat oder gar die Auflösung des Irans münden wird.

Eine ähnliche Situation findet man in den Ölländern Irak, Syrien und Aserbaidzhan. Und überall liegen die Ölvorkommen nicht im Stammesbereich der herrschenden Volksgruppe. Die daraus entstehenden Spannungen und Aufstände sind absehbar.

Die Trassen der Pipelines nehmen jedoch keine Rücksicht auf die Spannungsgebiete. Sie sind somit alles andere als sicher. Somit kann die Versorgung Europas mit Erdöl nur als stark gefährdet angesehen werden.

Zusammenfassend gab Prof. Wolffsohn die Empfehlung, die aufkommenden Spannungen gut im Auge zu behalten und die Entstehung stabilerer Bundesstaaten zu unterstützen. br

## Betreten von Felder und Wiesen während der Vegetationszeit

Alle Jahre klagen Landwirte darüber, dass Spaziergänger mit und ohne Hund ohne Rücksicht auf die Vegetation über bewirtschaftete Felder und Wiesen gehen. Und unzulässigerweise werden Grünland und Flächen für Grünfutter als Auslauf für Hunde benutzt.

Nach dem Naturschutzgesetz § 59 Art.30 ist das Betreten während der Nutzungszeiten verboten. Die Nutzungszeit der Felder liegt zwischen Aussaat und Ernte und beginnt bei Grünland/Wiesen etwa Ende März mit Beginn des Wachstums und endet Oktober/November.

Wir weisen darauf hin, dass die freie Landschaft, solange Felder und Wiesen genutzt werden, nur auf Feldwegen begangen werden dürfen. Wir bitten auch die Eltern, ihre Kinder darauf hinzuweisen, die Wiesen und Getreidefelder nicht als Spielplatz zu benutzen. sm

### Neues in Kürze:

+++ Es wurden neue Hundekotbehälter aufgestellt, was sehr erfreulich ist. Wir bitten alle Hundebesitzer diese auch weiterhin zu benutzen. Vielleicht wird ja erreicht, dass in den nächsten Monaten noch der eine oder andere hinzukommt.

+++ Postwagon: Frau Birgit Ley legt ihr Ehrenamt nieder und scheidet aus.

+++ Die Wachhütte vom Trachtenverein muss weg, da Umbauten im Sportverein anstehen. Es sollen neue Umkleidekabinen und ein normgerechter Übungsplatz entstehen.

+++ Der Geudergraben wird durch eine Spezialfirma mit Sitz in Ohlstadt saniert.

+++ Der öffentliche Fernsprecher auf dem Beckergrundstück muss der Bebauung weichen, die Gemeinde prüft momentan einen neuen Standort.